

## 51. Jesus und Johannes

(Lestmael op eenen somerschen dagh)

The musical score is written in a single system with four staves. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and folk-like. The lyrics are printed below each staff, with hyphens indicating syllables that span across notes. The lyrics are: 'Jüngst an ein schö - nen Sommer - tag, Hört nur, was ich da Schö - nes sah Von Je - sus und Sankt Hän - se - lein; Die spiel - ten mit ein Läm - me - lein Wohl in dem grün ge - klee - ten Land, Mit ein Brei - näp - fe - lein in der Hand.'

Jüngst an ein schönen Sommertag,  
Hört nur, was ich da Schönes sah  
Von Jesus und Sankt Hänselein;  
Die spielten mit ein Lämmelein  
Wohl in dem grün gekleeten Land,  
Mit ein Breinäpfelein in der Hand.

Die Füßchen, weiß und feist, waren bloß,  
Die Lippchen wie Korallen so rot;  
Die süßen feisten Schwächerlein,  
Die saßen bei dem Wasserlein,  
Die Sonne schien darein so licht,  
Sie schmierten einander die Milch ins Gesicht.

Der eine kraute dem Lämmlein den Kopf,  
Der andere kizelt es unter der Pfot;  
Das Lämmelein tät springen,

Und Hänselein tät singen  
Und hüpfete und trippelte durch die Heid,  
Und die Krausköpfchen tanzten all beid.

Und als das Tanzen war getan,  
So mußte das Lämmlein essen gahn,  
Und Jesus gab ihm ein Breichen,  
Und Johannes gab ihm ein Heuchen;  
In der Welt war nie noch größere Freud  
Als dieser zwei Vettern Glückseligkeit.

Johannes sein kleinen Vetter nahm  
Und setzte ihn hinauf auf das Lamm:  
„Mein Männelein, du sollst reiten,  
Ich will dich nach Hause geleiten;  
Unruhig wird sein schon das Mütterlein,  
Wo wir so lang geblieben sein.“

Sie saßen und ritten, bald der und bald der,  
Sie rollten und tummelten sich hin und her;  
Und die zwei kleinen Jungen  
Sind also hoch gesprungen,  
Und alle Kinder guckten sie an,  
Und endlich sind sie nach Hause gegahn.

Die Mutter kochte sogleich für die zwei  
Aus Zucker und Milch einen süßen Brei.  
Da saßen die zwei Plapperlein,  
Da aßen die zwei Schlapperlein  
Und waren so lustig und froh;  
Noch nie einem König schmeckte es so.

Nach Tisch unserm Herren dankten sie  
Und fielen beide auf ihr Knie;  
Maria gab ihnen ein Kreuzelein,  
Dazu ein Zuckerhäuselein,  
Und sang sie leise in den Schlaf;  
Und in das Ställchen ging das Schaf.